



Hahn

Checkliste Innere Medizin

7. Auflage, 2013, Thieme Verlag
848 Seiten, 145 Abbildungen

Preis: 49,99 €

ISBN: 9783131072474

Das Buch „Checkliste Innere Medizin“ aus der Checkliste-Reihe vom Thieme Verlag ist in vier große Kapitel gegliedert, die jeweils farblich unterlegt sind: A) Grundlagen und Arbeitstechniken (grau), B) Leitsymptome (grün), C) Krankheitsbilder (blau) und D) Notfälle, Intensiv (rot).

Im ersten Kapitel werden kurz die Grundlagen des Stationsalltags (Visite, Arztbriefe oder rechtliche Fragestellungen), der Anamnese, der Körperlichen Untersuchung, einfache praktische Untersuchungstechniken und diagnostische Methoden inkl. Interpretation (vom EKG über invasive kardiologische Methoden und Endoskopie bis hin zur Sondenernährung), sowie ein kurzer Überblick verschiedener Therapieoptionen inkl. Medikamentenübersicht behandelt. Hier fand ich besonders die praktischen Wiederholungen hilfreich, um sich die einzelnen Schritte der Arbeitstechniken nochmal ins Gedächtnis zu rufen.

Der zweite Abschnitt ist nach verschiedenen Leitsymptomen gegliedert. Dies ist besonders bei neuen Patientenfällen hilfreich, um mögliche Verdachtsdiagnosen zu stellen und die Diagnostik dahingehend zu leiten. Zudem hilft es einem, auch die Schwerpunkte der Anamnese und körperliche Untersuchung auszuloten.

Danach folgt das dritte Kapitel, in dem genauer auf die einzelnen Krankheitsbilder eingegangen wird. Das ist der umfangreichste und zugleich auch lehrreichste Abschnitt. Es wird umfassend auf die ganze Breite der internistischen Krankheitsbilder eingegangen. Hierbei ist der Autor bedacht, die Informationen möglichst kurz und prägnant zu halten. Daher kann es sein, dass in einigen komplizierteren Patientenfällen, noch weitere Literatur hinzugezogen werden muss. Aber zum Überblick über die Erkrankungen dient es in jedem Fall und ist für die einfachen Fälle auch ausreichend.

Das letzte Kapitel befasst sich mit den internistischen Notfällen und der intensivmedizinischen Behandlung. Dies ist besonders in der Notaufnahme nützlich, aber auch für Zwischenfälle auf der „normalen“ Station eine gute Hilfe. Zudem beinhaltet dieses Kapitel noch eine Übersetzung von Medikamentenwirkstoff in Handelsnamen und eine Übersicht der Laborwerte, die man auch nochmal auf den letzten Seiten des Buches wiederfindet.

Wie in der Checkliste-Reihe üblich, ist der Text kurz und prägnant verfasst, bleibt dabei aber durch die notwendige Tiefe und hilfreiche Abbildungen gut verständlich. Das Format ist kompakt, robust und passend für die Kitteltasche. Für die Apple-Nutzer wird auch noch ein Download angeboten, den ich als Android-Nutzer leider nicht nutzen konnte. Zudem sollte man sich darüber im Klaren sein, dass es sich „nur“ um eine Checkliste für den Klinikalltag handelt und daher nicht mit den umfassenderen Lehrbüchern mithalten kann.

Die Zielgruppe sind junge Assistenzärzte in den ersten klinischen Jahren und Studenten in den höheren klinischen Semestern, die bereits über die Grundlagen der Inneren Medizin

verfügen und das Buch als Begleiter für Famulaturen oder PJ nutzen möchten. Zum kompletten Neueinstieg in die Innere Medizin würde ich eher zu einem etwas ausführlicheren Lehrbuch raten, da die Checkliste zum Erlernen der Grundlagen teils doch etwas zu knapp und prägnant gehalten ist.

Fazit:

Zum schnellen Wiederholen und Nachschlagen auf Station gibt es nur wenige Bücher, die mir so gut gefallen haben wie die „Checkliste Innere Medizin“. Es ist übersichtlich aufgebaut, beinhaltet alle notwendigen Informationen und bleibt dennoch kompakt genug für die Kitteltasche. Daher kann ich das Buch für den Stationsalltag sehr empfehlen!

Für den ersten Kontakt mit der Inneren Medizin oder zum umfassenden Lernen sollte man sich alternative Werke aber zumindest mal anschauen.

Daniel Kemmling, 11. Semester

Im Mai 2014